

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Führer durch Konstanz und seine Umgebung

Konstanz, [s.a.]

Spaziergänge und Ausflüge

[urn:nbn:de:bsz:31-247742](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247742)

Bietet eine Wanderung durch die Straßen der alten Stadt bei den vielen merkwürdigen und alterthümlichen Bauten unausgesetzt malerische Architektur- und Stadtbilder, so entfaltet, sobald man ins freie kommt, eine großartige, abwechslungsreiche Umgebung ihre schier unerschöpflichen Reize.



Spaziergänge und Ausflüge

Bei beschränkter Zeit:

Spaziergang: Stadtgarten, Seestraße, (Leopoldshöhe),
Waldhaus Jakob, Allmannsdorfer Aussichtsturm;

Ausflüge: Mainau, Arenaberg, Ueberlingen.

Einen Gang durch den Stadtgarten, über die Brücke und auf die Seestraße wird sich auch bei kürzestem Aufenthalte Niemand entgehen lassen.

Im Stadtgarten finden während des Sommers allabendlich Musikaufführungen statt, die der Kur- und Verkehrsverein veranstaltet.

Da wo die Seestraße endet, führt von der Straße nach wenigen Schritten rechts ein breiter Weg zum Lorettowald; auf der an dessen Rand (rechts) hinziehenden Fahrstraße oder auch durch den Wald hindurch zum „Jakob“, der Stadt gehöriger, vielbesuchter Gartenwirtschaft und Pension ($\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt) mit reizendem Blick auf See, Wald und Alpen. Kurz ehe man zum Jakob kommt, rechts ein Weg zur Leopoldshöhe, einem bequem zu erreichenden, hübschen Aussichtspunkt. Wenige Schritte seeaufwärts (östlich) vom Jakob, am Waldrande eine Bank mit ähnlicher Aussicht. Durch den Wald führen zahl-

reiche schattige Wege auf die Straße nach Konstanz zurück; eine große breite Waldallee leitet, beim Austritt gegen Konstanz zu, abermals zu einer Bank mit umfassendem Ausblicke, auch von dem oben erwähnten Wege zum „Jakob“, ehe man zum Forettowalde gelangt, links abbiegend, erreichbar. Bis zum Fuße des Hügels, auf welchem der „Jakob“ liegt, kann man auch mit der Gondel fahren.

Vom „Jakob“ aus am Waldrande entlang zur Seespitze zwischen Konstanzer Bucht und Ueberlinger See, dem Horn; weiter im Walde am Seerande hin und alsdann durch Wiesen auf schmalen Pfade oder am Waldrande wieder aufwärts bis zur Fahrstraße und weiter auf dieser, oder gleich auf derselben vom Jakob aus nach (1 St. von Konstanz) Staad (Dampfbootstation; mit Ruderboot 1 St.), beliebter Ausflugsort mit großer Wirthschaft („Schiff“) dicht am See (Hauptfischerplatz; frische Felchen.). Hierher direkt von Konstanz aus ($\frac{3}{4}$ St.) auf der Mainaustraße und über Foretto, Wallfahrtsort mit altem Kirchlein (hübsche Aussicht).

Von Staad in einer Viertelstunde aufwärts zum Allmannsdorfer Aussichtsthurm, oder direkt zu diesem von Konstanz aus auf der Mainaustraße nach Allmannsdorf mit seinem uralten Kirchthurm und, im Orte gegenüber vom Adler oder am Ende des Dorfes rechts abbiegend, zum Thurm mit herrlicher Aussicht, die namentlich am Abend unvergleichlich schön ist und den ganzen See, dessen liebliche Hügelumrandung und darüber die Alpen vom Grünten bis zum Berner Oberland umfaßt. Panorama auf dem Thurm.

Von Allmannsdorf führt die Fahrstraße weiter über Egg nach der Mainau. Hübscher direkt von Konstanz auf der Straße nach Wollmatingen, von dieser abbiegend, am Militär-lazareth vorbei auf den Mainauwald zu und durch diesen zur Mainau ($1\frac{1}{4}$ St.); am bequemsten mit Dampfboot.

Die Mainau, früher Deutschherrnkomthurei, jetzt Besitzthum des Großherzogs von Baden, der sich hier im Sommer mit Vorliebe aufhält, ist dem Publikum stets in liberalster Weise zugänglich. Die Insel ($\frac{1}{2}$ St. im Umfang), mit dem Festlande durch eine eiserne Brücke verbunden (in deren Mitte eine Kreuzigungsgruppe von Bronzeuß, sogen. „Schwedenkreuz“), ist der lieblichste Punkt des ganzen Bodensees, von idyllischer Schönheit und wie von poetischem Hauche durchweht; herrliche Park- und Gartenanlagen in







südlichem Charakter umgeben das hochgelegene Schloß. Das Innere ist sehenswert, vom Balkon des Speisesaals herrliche Aussicht.

Einfache Erfrischungen beim Gutsverwalter, auch in dem im Mainauwalde (s. oben) hübsch gelegenen St. Katharinen; über diesen Hof angenehmer Rückweg durch schönen Wald ($1\frac{1}{2}$ St. bis Konstanz). Mit kleinem Umweg kann von St. Katharinen aus der Weg über den Tabor genommen werden, Aussichtsthurm auf einem Hügel bei Wollmatingen, mitten im Walde mit prächtigem Ausblick. Von Konstanz aus direkt zum Tabor auf der Straße nach Wollmatingen bis etwas über den „Frieden“ hinaus, dann rechts beim Wegweiser auf den Taborwald zu und in diesem zum Turm (1 St.). Die Aussicht ist von der des Allmannsdorfer Aussichtsthurms durch den anderen Vordergrund und den umfassenderen Blick auf den Untersee verschieden, während jene die größere Fläche des Obersees voraus hat.

Von St. Katharinen oder von der Brücke zur Mainau aus gelangt man in $\frac{1}{2}$ St. nach Litzelstetten (auch über Wollmatingen führt eine Straße dahin) mit Aussichtswarte „auf dem Buren“, einer Höhe hinter dem Orte, von wo gleichfalls prächtiger Blick auf See und Alpen.

Die drei Aussichtswarten sind Schöpfungen des Konstanzer Verschönerungsvereins

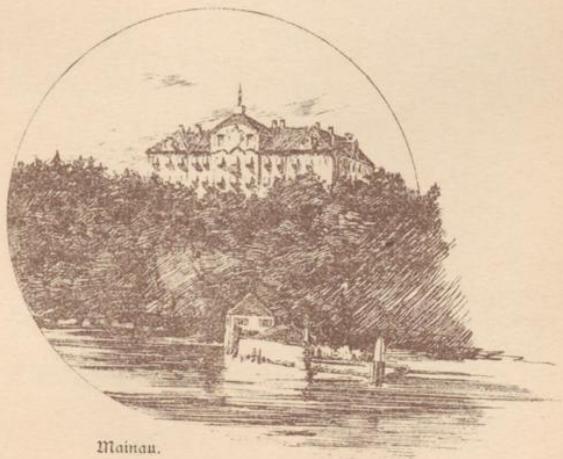
Nach der entgegengesetzten Seite leitet von der Stadt ein kurzer Spaziergang von der evangelischen Kirche zum Husenstein ($\frac{1}{4}$ St.), dem in neuer Zeit durch einen Findlingsblock bezeichneten Platz, wo Hus (6. Juli 1415) und Hieronymus (1416) verbrannt wurden; zurück zum Schnektbor.

Sehr empfehlenswerth, namentlich für denjenigen, der sich für alte Baudenkmale und Kunstgewerbe interessiert, ist der Besuch der Insel Reichenau; zu Wagen in $1\frac{1}{2}$ St. oder zu Fuß in $2\frac{1}{2}$ St. bis Mittelszell (Mohr, Krone). Bequemer mit der Schweizer Nordostbahn nach Station Mammenbach oder mit der Badischen Bahn nach Station Allensbach (Engel) und mit Boot zur Insel; am lohnendsten von Konstanz mit dem Schweizer Dampfboot zur Insel und nach Besichtigung derselben Ueberfahrt mit Boot nach Allensbach oder Mammenbach und von hier mit der Bahn zurück.

Ein Fahrdamm (am Eingang der Insel die angeblich aus Karolingischer Zeit stammende Ruine Schopfels) verbindet

die an 5 Kilometer lange und 2 Kilometer breite Insel mit dem badischen Ufer bei Eisenbahnstation Reichenau. Die Insel hat etwa 2000 Einwohner und 5 Pfarreien. In Oberzell uralte, frühromanische Kirche mit Krypta, in die karolingische Zeit — 9. Jahrhundert — zurückreichend, mit hochinteressanten Wandmalereien aus dem Anfang des 11. Jahrhunderts; im Pfarrhause ein höchst merkwürdiges romanisches Reliquiar aus der karolingisch-ottonischen Zeit. Mittelzell besitzt das Münster des ehemaligen berühmten Benediktiner-Klosters, romanisch (in seinen Anfängen auf das Ende des 10. Jahrhunderts verweisend) mit späterem gothischen Choranbau. Höchst interessanter alter Münsterschatz: Reliquie des heiligen Blutes (ein noch aus dem 9. Jahrhundert stammendes Crucifix) in einem Tabernakel; in der Sakristei eine merkwürdige Elfenbeinpyxis (11. Jahrh.), alter marmorner Krug („von der Hochzeit von Kana“), byzantinische und gothische Reliquierschreine, Monstranz von 1680, schönes Messgewand u. a. m. In der Kirche noch das „Markusgrab“ (15. Jahrh.), alte Wandgemälde, die Grabstätte Karls des Dicken und zahlreiche Epitaphien. In Niederzell restaurirte Säulenbasilika, deren Mithteile auf den Anfang des Baues 799 hinweisen, eines der ältesten kirchlichen Baudenkmale auf deutschem Boden; berühmtes, prachtvolles Vortragfrenz (Spät-Renaissance-Arbeit von 1594).

ner
ahrt
nach
ung
am
en=
zell
See-
hter



Mainau.

Auch eine Fahrt mit dem Schweizer Dampfboot oder der Bahn nach Stein am Rhein (Somme, Rabe, Rheinfels) ist sehr lohnend

Im alten malerischen Städtchen merkwürdige bemalte



Häuser; im Rathhaus hübsche, kleine Alterthümerammlung und sehr schöne Glasgemälde; im Klosterle St. Georg am Rhein (neuerdings restaurirt, u. A. Gemälde von C. W. Allers und Sandreuter) hochinteressante Schnitzereien an Decken und Getäfel und Wandgemälde (Spätgothik Frührenaissance). Ueber der Stadt die in ihrer mittelalterlichen Anlage gut erhaltene Burg



Rheinthorthurm.

Hohenklingen (592 m, $\frac{1}{2}$ St.) (Wirthschaft) mit weitreichender Aussicht.

Mit dem Schweizer Schnellboot (im Sommer um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags abfahrend) kann man

von Konstanz aus bequem den Schaffhausener Rheinfall besuchen. Rundreisebilletts für die Rückfahrt mit der badischen Bahn auf dem Schiffe.)

Von Schaffhausen mit Retourbillet (badische Bahn) nach Neuhausen, Besichtigung des Rheinfalls; durch Ueberschlagung eines Tages in Singen kann man auf der Rückfahrt am gleichen Abend genügende Zeit zur Besteigung des Hohenzwiel erübrigen.

Von Konstanz mit der Bahn über Radolfzell (Post, Schiff, Bierbrauerei „Hölle“), wo die Villa Seehalde und die Halbinsel Mettnau dem † Dichter



Heberlingen.

Jos. V. v. Scheffel, ihrem damaligen Besitzer, zum Lieblingsaufenthalte dienten, nach Singen (Krone, Bahnhofrestauration) und zum Hohentwiel 691 m) (Württembergische Enklave). Durch den Ort hindurch, auf der Fahrstraße an der Ostseite des Bergs bis zur Meierei (Wirtschaft, auch fremdenzimmer) auf halber Höhe — oder vor derselben links abbiegend auf hübschem, vom Hohentwiel-Verein angelegtem Fußpfade an der Südostseite — und weiter auf bequemem Weg zum Gipfel (1 Stunde von Singen) mit herrlicher Aussicht. Auf dem Thurm ein Fernrohr. Die mächtige alte Burgruine (Eintritt 20 Pf.) auf trozigem felsigen Berg durch Scheffels Dichtung Ekkehard verklärt. Im Hof eine Büste des Kommandanten Wiederholdt, der die Burg im 30 jährigen Krieg erfolgreich vertheidigte. Die Zerstörung erfolgte im Jahr 1800 durch die Franzosen.

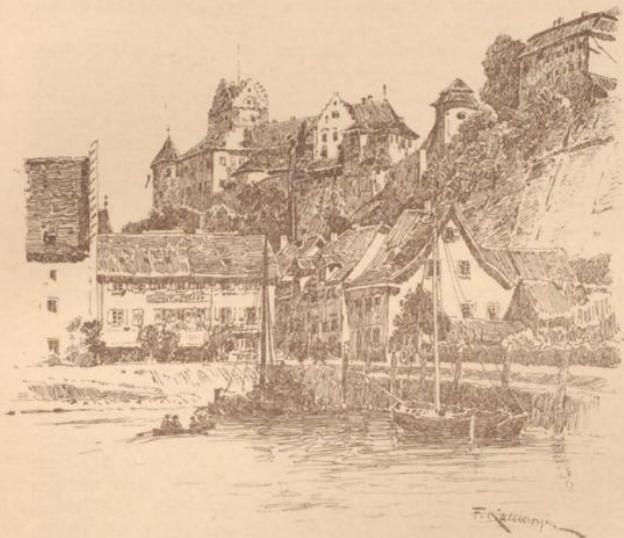
In einer halben Stunde führt das Dampfboot von Konstanz nach Meersburg, alterthümliche, in Terrassen sich erhebende Stadt (Seehof, Schiff, Löwe, Hecht, Bierhaus zum wilden Mann). Die Hofburg („altes Schloß“), Privatbesitz, wird in ihren ältesten Theilen auf die merovingische Zeit zurückgeführt („Dagobertsturm“). Das „neue Schloß“ (erbaut 1750), mit einem prächtigen Eisenthürgitter gegen die Zugbrücke des alten Schloßes zu, einst Residenz der Bischöfe (von Konstanz), jetzt Taubstummenanstalt, die umfangreichen Nebenbauten Schullehrerseminar. Herrliche Aussicht von der Terrasse der Taubstummenanstalt und vor dem Seminar. In der Stadt merkwürdige alterthümliche Bauten; in der Nähe mehrere hübsche Aussichtspunkte, Edelstein (10 Min.) u. a. m.

Von Meersburg nach Salem („Schwan“) mit Post (Anschluß an das erste Dampfboot) oder Wagen über Uhltingen (bis hierher auch mit Dampfboot) (von Uhltingen über Oberuhldingen, Mühlhofen, am Killweiher vorbei, und Mimmehausen 2 St. zu Fuß). Weitläufiges früheres Kloster jetzt markgräfl. badisches Schloß (Sekundogenitur) mit Kirche, sehr sehenswerth. In den Gängen des Schloßes reiche Geweihsammlung; Refektorium, jetzt prot. Betst. mit prächtigem Fayence-Ofen und reicher Rokokodecke; Bibliotheksaal; der große Saal im Zopfstiel mit Kaiserbildsäulen aus Gips; ausgedehnte Keller mit erlesenen Weinen der markgräfl. Domäne. Die Kirche, ein schöner gothischer Bau, im Innern überreich mit Altären und Skulpturen aus Marmor und Alabaster im Zopfstiel (2. Hälfte des 18. Jahrh.) ausgestattet, enthält auch sonst vielerlei Sehenswerthes.

Von Salem nach Heiligenberg (1 1/2 St. zu Fuß.)

Wer direkt von Uhltingen nach Heiligenberg will, berührt Salem nicht, sondern geht über Stefansfeld („Rest. Löhle“).

Heiligenberg 728 m (Post [Gasthaus v. Bücheler]; Gasthaus v. Winter) ist wegen seiner schönen Lage und ausgedehnten Aussicht über See und Alpen weit berühmt und viel besucht, namentlich auch als Sommerfrische.



Meersburg.

Schattige Waldspaziergänge in unmittelbarer Nähe. Prachtvolles, weithin sichtbares Schloß des Fürsten von Fürstenberg inmitten eines schönen Parks, darin ein herrlicher Rittersaal (55 m lang, 15 m breit) mit reich geschnitzter und gemalter Decke, in ihrer Art die schönste in Deutschland (Hochrenaissance, Ende des 16. Jahrhunderts) und sonstige seltene Kunstwerke; von den Fenstern umfassende Aussicht. Prachtige Kapelle, aus der gleichen Zeit, neuerdings restauriert; Gemälde von Ludw. Seitz.

Besonders dankbar ist auch eine Fahrt nach Ueberlingen. (Dampfboot in 1½–2 Stunden.) (Badhotel, Weinstube von Beck, Löwe, Krone, Adler, Schwan, Bierbrauerei von Joh. Keller, Bierbrauerei Waldschütz). Die Stadt bietet eine Menge alterthümlicher, architek-

tonisch schöner Bilder, daneben reizende Spaziergänge und weitem Blick auf See und Alpen (vielbesuchter Sommeraufenthalt). Im Münster, schönem, im 14. Jahrh. begonnenen, gothischen Bau, der Hochaltar ein Meisterwerk der Holzschnitzkunst der deutschen Renaissance (1613—1634, von Joh. Hirn), ein prächtiges spätgothisches Gestühl u. a. m.; im Münsterschatz berühmte gothische Monstranz mit Weibschmuckstücken, eine vorzüglich schöne Renaissance-Kußtafel von Ebenholz und Silber u. s. w.

Im Rathhaus ein guterhaltener schöner, gothischer Saal mit Holztäfelung und Schnitzereien.

Die wohlgepflegten Anlagen betritt man gegenüber vom Badhotel; links ein Pavillon, rechts ein alter Thurm mit weitem Ausblicke. Spaziergänge: nach Spehgart oder Spechts hard $\frac{1}{2}$ St. oberhalb der Stadt, vielbesuchter Ausflugsort (Wirthschaft); nach Goldbach, 20 Min. westl. am See, auf dem Wege die räthselhaften Heidenlöcher und ein Gletschertopf u. a. m. Bäder im See.

Von Ueberlingen neue Eisenbahn am nordöstl. Ufer nach Sipplingen, Ludwigshafen, Stahringen, da Anschluß an die Bahnlinie Stockach-Konstanz.

Gegenüber von Ueberlingen am südwestlichen Ufer des Ueberlinger Sees sind prächtige Waldspaziergänge. Von Konstanz mit dem Dampfboot nach Dingelsdorf (fähre nach Ueberlingen) und von hier zunächst durch Wiesen nach Wallhausen, sodann am Hochufer des Sees durch herrlichen Wald zum Burghof (1 St.), dem ehemaligen Herrenhause einer zerstörten Burg, jetzt Waldhüterwohnung. Weiter durch Wald, stets in der Nähe des Ufers, zur Kargegg (1 $\frac{1}{4}$ St.) und nach Bodman (1 $\frac{1}{2}$ St.) (Linde) (Dampfbootstation).

Zahlreiche größere Ausflüge lassen sich bequem in einem Tage ausführen.*)

Wer öfters, insbesondere mit familie, die Dampfboote benützt, verschafft sich eine bedeutende Preisermäßigung durch Lösung einer Dampfboot-Abonnementskarte (auf allen Schiffen gültig).

*) Siehe Verzeichniß auf Seite 56.

